

FDP-Fraktion

des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang	4.5.04
Abgabe an Stadtrat	4.5.04
Abgabe an Dept.	4.5.04
Bekanntgabe im GGR	18.5.04
GK Nr.	

Stadtkanzlei
Präsident des GGR
Herrn Werner Golder
Postfach
6301 Zug

Zug, 3. Mai 2004

Motion: Die Schule der Zukunft

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat bis vor den Sommerferien 2004 Bericht und Antrag zur definitiven Beschlussfassung vorzulegen bezüglich

- a) Umsetzungsplan der Integrativen Schulungsform inkl. deren Kostenfolgen (gemäss Artikel Schulblatt Ausgabe 01/2004)
- b) Ja oder Nein zu einer 2. Tagesschule in der Stadt Zug (Motion SGA/Parteilose vom 13. Mai 2001)
- c) Schule mit erweiterten Blockzeiten
- d) Einführung von Mittagstischen in jedem Schulkreis

Begründung

Der geforderte Bericht „Strategische Schulraumplanung“ liegt dem GGR nun zur Kenntnisnahme vor. Dieser geht zu einem grossen Teil von Annahmen aus, deren Grundsatzentscheide vom GGR oder vom Souverän noch gar nicht gefällt sind. Dem Bericht mangelt es darüber hinaus auch an der Erarbeitung von Grundlagen. So fehlt beispielsweise eine fundierte Aufarbeitung respektive Begründung der historischen und geschätzten Investitions-/Kostenentwicklungen, der Bevölkerungsentwicklung, der Schülerzahlen, des Schulraumbedarfs und der durchschnittlichen Klassengrössen. Um den Bericht in den vorhandenen Teilen überhaupt beurteilen oder ergänzen zu können, müssen vorgängig die bestehenden Pendenzen des Stadtrates aufgearbeitet werden. Wir erachten es als den richtigen Weg, zuerst die vorerwähnten Grundsatzentscheide zu fassen. Je nachdem, ob sich der GGR zum Beispiel für eine 2. Tagesschule, wie dies in einer seit 3 Jahren unbehandelten Motion gefordert wird, ausspricht, können andere als vom Stadtrat prognostizierte Raumprognosen eintreten. Das gleiche gilt für das seit Monaten im Raum stehende Modell „Schule mit erweiterten Blockzeiten(SEB)“, zu welchem der GGR noch gar nicht die Gelegenheit hatte, Stellung zu nehmen. Auch die Frage der Elternbeiträge beispielsweise zu den schulergänzenden Betreuungsangeboten ist ein zentraler Punkt. Es

macht keinen Sinn, weitere Mittagstische zu planen, wenn die Finanzierung resp. die Kostenbeteiligung der Eltern nicht abschliessend geregelt ist.

Insbesondere gilt es zu prüfen, ob die im Bericht immer wieder erwähnten Modelle sich finanzpolitisch in diese Planung einfügen lassen. Gerade die finanziellen Aspekte werden im vorliegenden Bericht praktisch gänzlich ausgeblendet.

Die lückenlose Aufarbeitung der pendenten Punkte bildet einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung und zur Beurteilung des Berichts „Strategische Schulraumplanung“. Andernfalls kann er so nicht verbindlich zur Kenntnis genommen geschweige denn bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Wir danken deshalb für die fristgerechte Behandlung unserer Motion.

Für die FDP-Fraktion



Barbara Hotz-Loos

Kopie z.K. an:

- Neue Zuger Zeitung (redaktion@neue-zz-ch)
- Zuger Presse (redaktion@zugerpresse.ch)
- Zugerwoche (zugerwoche@datazug.ch)